

Caritas bietet Skating-Spaß für Kinder

Die Caritas in Friedrichsthal und Caro's Inline Academy haben ein Sportprogramm organisiert, das gerade auch Kinder aus Familien mit geringem Einkommen anspricht.

VON LUKAS TASKIRAN

FRIEDRICHSTHAL Seit über 20 Jahren organisiert die Caritas-Ortsgruppe Friedrichsthal als Teil ihrer Gemeinwesenarbeit den „Friedrichsthaler Sommer“. Ziel der Aktion ist es, Kinder im Grundschulalter schöne Erlebnisse in den Sommerferien zu ermöglichen, ganz unabhängig von ihrer sozialen Situation. Die Mitglieder der Caritas-Ortsgruppe haben seit Jahren auf eigene Faust Aktionen organisiert, doch seit letztem Jahr gibt es eine Kooperation mit der Volkshochschule des Regionälverbands und deren Programm „Aufholen nach Corona“. Dadurch steht Geld bereit, um auch Kursleiter und -leiterinnen von außerhalb nach Friedrichsthal zu bekommen. So konnte beispielsweise ein Mal-Workshop mit einer professionellen Künstlerin organisiert werden oder auch diverse Ausflüge, bei denen natürlich auch die Eltern mit eingeladen waren.

Ein weiterer externer Anbieter, der in diesem Jahr mit ins Boot geholt werden konnte, ist Caro's Inline Academy. Die Funsportagentur aus Homburg bemüht sich schon seit 1996, Kindern und Jugendlichen den Spaß an Sport und Bewegung mithilfe von Skateboard und Inlineskatern näherzubringen. So auch am vergangenen Donnerstag auf dem Schulhof der Bismarckschule in Friedrichsthal. 18 Kinder aus Friedrichsthal, im Alter von sechs bis zwölf Jahren, versuchten sich mit Hilfe der Trainer von Caro's Inline Academy auf den Inline-Skatern. Als Hilfestellung hatten die Mitarbeiter auf dem ganzen Schulhof einen Parcours und Hindernisse aufgebaut, die die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfahren mussten. Oder wenn man auf dem Skateboard unterwegs war, zu überspringen. Eigentlich war ja



Die Kinder hatten sehr viel Spaß beim Inlineskate-Kurs im Hof der Bismarckschule in Friedrichsthal.

FOTO: LUKAS TASKIRAN

auch geplant, dass der Autor dieses Textes eine Runde auf Inline-Skates wagt, doch leider (oder glücklicherweise) gab es keine in der richtigen Größe.

Die Kinder hatten viel Spaß, wenn auch die ersten Versuche noch etwas wackelig waren. Andrea Proske und Hannah Sinnwell von der Caritas Friedrichsthal sehen sich in ihrem Auftrag bestätigt. „Wir versuchen, es vielen Familien möglich zu machen, sich zu beteiligen“, sagte Proske. Daher werde darauf geachtet, den Beitrag, der von den Familien geleistet werden muss, so gering wie möglich zu halten. „Wir haben es auch mal vollkommen kostenlos versucht, aber wenn es nichts kostet, nehmen die Leute es nicht wirklich ernst.“ Für Familien, die sich finanziell nicht beteiligen können, würden gemeinsam sogenannte „But“-Anträge gestellt. Bei

diesen „Leistungen für Bildung und Teilhabe“ handelt es sich um einen Betrag, den die Sozialämter zur Verfügung stellen, damit Kinder aus Familien mit geringem Einkommen an Ausflügen oder Freizeit-Aktivitäten teilnehmen können. Wichtig sei es, Kindern auch abseits ihres eigenen

Eine Kooperation mit der Volkshochschule macht es der Caritas möglich, auch Kursleiter von außerhalb nach Friedrichsthal zu holen.

Umfelds zusammenzubringen. Auch Themen wie Integration seien unter Kindern meistens schneller gelöst, als unter Erwachsenen. So erzählt es zumindest Marina Porotikova, die zusammen mit ihren

Kindern aus der Ukraine geflüchtet ist. Sie begleitet als Übersetzerin viele Aktionen, um den ukrainischen Kindern, bei denen es manchmal noch ein bisschen mit der Sprache hapert, zu helfen. „Die Kinder finden schnell Freunde, die kommen miteinander klar“, erzählt sie. Auch dass die Kinder neue Freundschaften schließen, sei ein sehr wichtiger Aspekt.

Caro Becker von der Inline Academy hat noch ein anderes Ziel. „Wir versuchen, Kinder und Jugendliche niederschwellig für unseren Sport zu begeistern. Nachwuchsförderung wird hierbei immer wichtiger, Kinder können hier Selbstvertrauen lernen und Verantwortung übernehmen. Beispielsweise als Übungsleiter bei unserem Verein.“ Seit Skateboarding 2020 zur olympischen Disziplin wurde, habe sie auch einen Anstieg des Interesses

an ihrem Angebot erlebt. „Wir haben Stützpunkte in Neunkirchen und in Saarbrücken, wo Kinder und Jugendliche lernen können“, erzählt Becker.

Die Kinder selbst sind durch die Bank begeistert von den Angeboten und machen voller Spaß mit. Johannes Werno erzählt, dass es toll ist, mal andere Sportarten auszuprobieren. Er fährt zwar als Hobby ab und zu mal Inline-Skates, aber so mit einem Parcours wäre das was ganz neues. Aber auch die anderen Angebote des „Friedrichsthaler Sommers“ hätten ihm sehr gut gefallen. „Wir haben Wolkenszenen gebastelt, das hat auch richtig viel Spaß gemacht“, sagt Werno.

Für die Herbstferien sind neue Aktionen geplant. Informieren kann man sich auf der Webseite der Caritas unter www.caritas-gwa-friedrichsthal.de.